





Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Im Dezember 2017 hat sich die Stadt Rottenburg am Neckar um eine Landesgartenschau beworben. Im Zeitraum 2026 – 2030 könnte es wahr werden. Die Entscheidung fällt im Sommer, nachdem eine Fachkommission im April alle 14 baden-württembergischen Bewerberstädte für einen der fünf Termine besucht hat. „Ich glaube, hier blüht uns was!“ heißt das Motto der Bewerbung, denn zentrale Themen des Konzepts sind Glaube und Forst.

Initiiert wurde die Bewerbung von der Stadtverwaltung. Aber schon frühzeitig war klar – nichts geht ohne unsere engagierten Bürgerinnen und Bürger! Schon ein erster Spaziergang über die möglichen Flächen einer Landesgartenschau und eine Bürgerinfoveranstaltung brachten interessante Ideen; es folgten unzählige Postkarten mit Antworten auf die Frage „Warum freuen Sie sich auf eine Landesgartenschau in Rottenburg?“. Für uns als Initiator der Bewerbung ist es sehr schön zu spüren, wie viel Begeisterung das Thema „Gartenschau“ in Rottenburg auslöst. Sollte Rottenburg tatsächlich den Zuschlag bekommen, brauchen wir die zahlreichen aktiven Vereine, die vielen

engagierten Menschen und die kreativen Initiativen, um gemeinsam eine Großveranstaltung dieses Formats zu stemmen – mit dem Ziel, Rottenburg noch schöner und fit für die Zukunft zu machen.

Dass wir uns auf das Bürgerengagement in Rottenburg verlassen können, zeigt die heutige Veranstaltung. Sehr gerne zeichne ich Bürgerinnen und Bürger mit der Medaille der Stadt Rottenburg in Bronze für ihr herausragendes bürgerschaftliches Engagement aus. Sie sind stellvertretend für das vielfältige Engagement unzähliger Bürgerinnen und Bürger zu sehen.

Gleichzeitig freue ich mich auf unsere Gastrednerin Dagmar Voß, Geschäftsführerin der Bayerischen Landesgartenschau GmbH, die uns mit ihrem Vortrag „Landesgartenschau – Ein Sommer für immer“ einstimmig auf eine mögliche Gartenschau in Rottenburg.

Mehr Infos zu unserer Bewerbung finden Sie unter www.rottenburg.de/landesgartenschaubewerbung.

Stephan Neher
Oberbürgermeister

Programm

Freitag, 23. März 2018

Musik

Stadtkapelle Rottenburg am Neckar

Begrüßung und Ansprache zum Jahresempfang 2018

Oberbürgermeister Stephan Neher

Bürgererehrung 2018

Musik

Stadtkapelle Rottenburg am Neckar

Dankesworte stellvertretend für die Geehrten

Helga Kuhn, Trägerin der Medaille in Bronze der Stadt Rottenburg am Neckar

Musik

Stadtkapelle Rottenburg am Neckar

Festvortrag „Landesgartenschau - Ein Sommer für immer“

Dagmar Voß,

Geschäftsführerin der Bayerischen Landesgartenschau GmbH

Musik

Stadtkapelle Rottenburg am Neckar

Ein Stehempfang schließt sich an.

Die Bewirtung hat freundlicherweise der Kultur- und Förderverein Hemmendorf e.V. übernommen.

Eröffnung Stadtbibliothek

A Oberbürgermeister Stephan Neher bekommt im Rahmen einer Feierstunde die Nr. 1; mittlerweile hat die Rottenburger Stadtbibliothek deutlich über 6.000 Leseausweise – 18. Mai

B Mit einer Menschenkette wird der große Umzug der Kindermedien der Dombücherei in die Stadtbibliothek zelebriert, rund 2.000 Bücher und Filme werden so an den neuen Wirkungsort transportiert – 14. Juli

C Mit Festakt und langem Wochenende mit viel Programm wird die neue Stadtbibliothek Rottenburg eröffnet. Der Zustrom der Neugierigen ist entsprechend groß – rund zehntausend Personen tummeln sich an dem Wochenende in den Räumen – 25. – 27. August



A



B



C



D Die neue Stadtbibliothek bietet Kreativtage an unter dem Motto „Räume.Kreativ. Erleben“ 19. – 23. September



7



D



E

E Die sogenannten KÖB's - Katholische Öffentliche Bücherereien - der Ortschaften werden in das Bibliotheksnetz eingebunden. Die Wurmlinger Bücherei bekommt u.a. mithilfe von Spenden neue Räumlichkeiten - 14. November

500 Jahre Wallfahrt im Weggental

A Die Wallfahrt im Weggental feiert Jubiläum und lädt alle Ehepaare, die dort kirchlich getraut wurden, zum Festgottesdienst mit Dompfarrer Harald Kiebler und Weihbischof em. Johannes Kreidler ein - 22. Juli

B Zu Ehren des Weggentaljubiläums bekommt der Historische Sitzungssaal im Rottenburger Rathaus eine neue Kabinettscheibe - 31. Juli

C Zu den Feierlichkeiten von Diözese und Stadt gehört auch eine Prozession, an der rund tausend Menschen teilnehmen - 17. September

D Der Sülchgauer Altertumsverein präsentiert die Ausstellung „500 Jahre Weggental“ mit dem Untertitel „Zum Frommen von Stadt und Land“ (bis 8. April 2018) - 18. Oktober



A



B



C



D

500 Jahre Reformation



E



G

E Im Zeichen des Reformationsjubiläums lesen Christen im Oberen Gäu ab Pfingstsamstag bis 23. Juli reihum die biblische Apostelgeschichte in Ergenzingen, Eckenweiler, Wolfenhausen und auf der Liebfrauenhöhe – 3. Juni

F Die Bischöfe Dr. h.c. Frank Otfried July (ev.) und Dr. Gebhard Fürst (kath.) beteiligen sich an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Reformation und ihre Folgen“ – 5. Oktober



F



H

G „500 Jahre Reformation“ im Luther-Jahr ist Anlass für die Stadt Rottenburg am Neckar und die Evangelische Kirchengemeinde Rottenburg, 26 Textbanner mit Konfirmationsprüfungen von Menschen, die mit Rottenburg eng verbunden sind, überall in der Stadt aufzuhängen

H Festgottesdienst zu „500 Jahre Reformation“ ist in der evangelischen Kirche in Rottenburg mit Posaunenchor und Bürgerwache – 31. Oktober

Politische Beteiligung in neuen Gremien

A Für den neuen Behindertenbeirat der Stadt wählt der Verwaltungsausschuss neun Personen; weitere sechs sind der Oberbürgermeister und fünf Gemeinderäte
- 16. Februar



B Die neu gewählte Rottenburger Jugendvertretung stellt sich im Sozialausschuss des Gemeinderates erstmals vor
- 16. März



C Zehn Rottenburgerinnen und Rottenburger mit Migrationshintergrund sitzen ab jetzt im neuen Integrationsbeirat; fünf weitere Mitglieder werden vom Gemeinderat entsandt, drei vertreten Rottenburger Institutionen; den Vorsitz hat der Oberbürgermeister
- 28. März



Januar bis März

A Der städtische Eigenbetrieb „Wohnbau Rottenburg“ – WBR – nimmt mit Volker Derbogen als Betriebsleiter seine Arbeit auf und widmet sich u.a. einem Wohnbauprojekt mit 60 Wohnungen auf dem ehemaligen DHL-Gelände – 1. Januar



B An seinem 104. Geburtstag ist Ludwig Hieber der älteste lebende Mann in Rottenburg – 5. Januar



C Die neue Grundschule in Hailfingen bekommt mit dem Entwurf, für den sich das Preisgericht entscheidet, ein erstes Gesicht – 19. Januar



D Stabwechsel in Obernau – nach 22 Jahren als Ortsvorsteher wird Horst Schröder (auf der Bank sitzend) von Reinhard Buchholz (rechts im Bild) abgelöst – 27. Januar



E Oberbürgermeister Stephan Neher (3.v.r.) ehrt Bundeskanzlerin Angela Merkel im Neuen Stuttgarter Schloss mit dem Eugen-Bolz-Preis; zu den Gratulanten und Grußwortrednern gehören Bischof Dr. Gebhard Fürst (links), Kardinal Reinhard Marx (2.v.l.) und Ministerpräsident Winfried Kretschmann (rechts) – 1. Februar



D



F



G



E

D Jetzt geht's los im „Garten der Begegnung“ am Dätzweg zwischen Klausenfriedhof und Gärtnerei – ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Rotenburg, der Hochschule für Forstwirtschaft, des Vereins Lebenshilfe und des Diasporahauses Bietenhausen (LoBiN) – 17. Februar

E Jugendvertretung und Jugendabteilung der Stadt beleben den Schmotzigen mit der Schülerfasnet auf dem Marktplatz – 23. Februar

F Die Pläne für den Neubau der Hohenbergschule (Grundschule) nehmen Formen an – 9. März

G Wenige Tage nach der feierlichen Einweihung ziehen im neuen Flüchtlingswohnheim im Hammerwasen die ersten von insgesamt neunzig Menschen ein – 23. März

April

A Bei der Stadtputzete, organisiert von der Stadtverwaltung und nur möglich mit zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, wird reichlich Müll gesammelt – 1. April

B Heinz Haspel, früherer Ortsvorsteher von Wendelsheim und Träger der Medaille der Stadt Rottenburg in Silber, stirbt im Alter von 81 Jahren – 2. April

C Der neue Dorfplatz „Wasen“ in Kiebingen kann eingeweiht werden – 7. April

D Weihbischof Dr. Johannes Kreidler wird mit einem Gottesdienst verabschiedet; er war seit 1991 leitend in der Diözese Rottenburg - Stuttgart tätig – 25. April

E Das Musical „Rocko und das Herz aus Stein“ mit 320 Schülerinnen und Schülern der Grundschule im Kreuzerfeld begeistert in der Festhalle – 26. /27. April



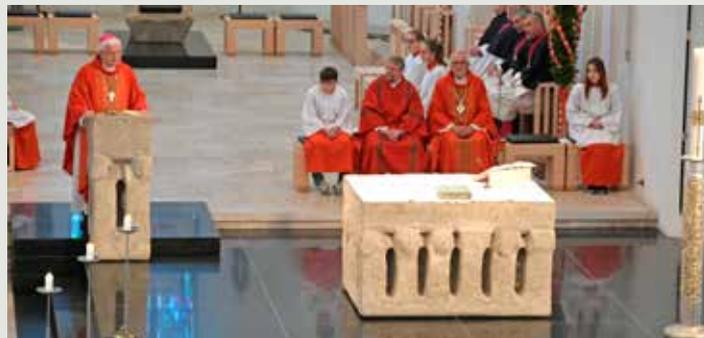
A



B



C



D



E



D



E



G

D Die Tübinger Kreisbau errichtet auf dem Gelände des ehemaligen Spitalhofs zwei Gebäudekomplexe mit 42 Wohneinheiten. Die Stadt Rottenburg am Neckar belegt zehn Wohnungen als Sozialwohnungen; die Hospitalstiftung hat drei Wohnungen im Eigentum, die ebenfalls nach Sozialkriterien belegt werden.

Mit dem obligatorischen Spatenstich fällt der Startschuss – 2. Mai

E Buzzer-Start in Weiler: Siebentäler ist das erste Baugelände mit flächendeckendem Glasfaseranschluss und somit tauglich für „schnelles Internet“ – 5. Mai



F

F Minister Manfred Lucha (2.v.l.) besucht das Projekt der Dorfgemeinschaft mit Bürgertreff und selbst verantworteter Wohngemeinschaft in Kiebingen – 5. Mai

G Vertreter der Regierungspräsidien, der Ministerien und Kommunen eröffnen beim Sportplatz in Baisingen das neue Wegenetz nach der Flurbereinigung – 6. Mai

A Die Firma Elring Klinger im Gewerbegebiet Ergenzingen-Ost weihet ihren Neubau, der rund 11 Millionen Euro gekostet hat, gemeinsam mit Annette Widmann-Mauz, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit, ein – 12. Mai



A

B Der Anbau an die Grundschule Schwalldorf - Frommenhausen ist fertig und kann eingeweiht werden – 12. Mai



B

C Mit dem Benefizkonzert der 1st Marine Division Band aus den USA erzielt die Bürgerwache 4.500 Euro und spendet diese an die Versehrtenstiftung und an die Clowns im Dienst e.V., die auch in Pflegeeinrichtungen der Rottenburger Hospitalstiftung aktiv sind – 21. Mai



C



B

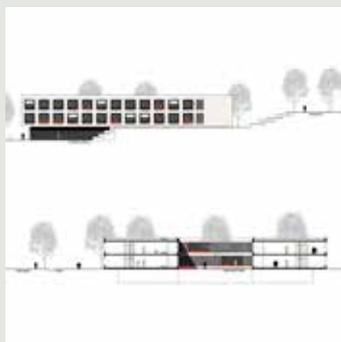


D Nach dreijähriger Bauzeit wird das Hochwasserrückhaltebecken in Dettingen in Betrieb genommen – 21. Mai

E Ein Preisgericht entscheidet sich für einen Entwurf für das neue Pflegeheim in Ergenzingen – 23. Mai

F Zur Wallfahrt der Donauschwaben in Bad Niedernau kommt Erzbischof em. Robert Zollitsch vom Erzbistum Freiburg (hinten, 2.v.r.) und besucht auch die Ausstellung über die Geschichte der dort lange ansässigen Armen Schulschwestern – 25. Mai

G Domkapitular Matthäus Karrer wird im Martinsdom von Bischof Dr. Gebhard Fürst zum Weihbischof geweiht – 28. Mai



E



F



G

A Reiter Christoph Rebmann vom Jahrgang 1997/98 siegt beim Wurmlinger Pfingstritt – 3. – 5. Juni



B Die Stadt Rottenburg stellt das neue Adressbuch mit 34.759 Adressen vor, nachdem der Vorgänger bereits 17 Jahre alt war – 21. Juni



C Margot Gebauer wird als neue Rektorin der Rohrhaldenschule in Kiebingen eingesetzt – 21. Juni



D Im Zuge der Rathausenerweiterung am Kreuzgässle/Obere Gasse fördert eine archäologische Rettungsgrabung u.a. einen Gewölbekeller, eine Seifensiederei und zahlreiche Kacheln zutage – 24. Juni



E „Landwirtschaft zum Anfassen“ und „Gläserne Produktion“ gibt es auf dem Schönblickhof in Ergenzingen – 24./25. Juni



F Nach fast 35 Jahren im Vorstand verabschiedet die Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg Bankdirektor Helmut Gottschalk in den Ruhestand – 30. Juni





E Mit reichlich Prominenz wird der Premium-Spazierwanderweg „Wurmlinger Kapellenwegle“ in Wurmlingen eröffnet; u.a. Minister Guido Wolf, Regierungspräsident Klaus Tappeser, Landrat Joachim Walter, Oberbürgermeister Stephan Neher, Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer, Ortsvorsteher Georg Schöllkopf, Wurmlingen – 2. Juli

F Der Rottenburger Ehrenbürger und ehemalige Oberbürgermeister Dr. Winfried Löffler bekommt von Dr. Volker Kracht, Vorsitzender der Hoffmeister-Gesellschaft e.V., die erste neue Franz-Anton-Hoffmeister-Medaille – 7. Juli

G Elisabeth Tränkner feiert ihren 111. Geburtstag und ist damit der älteste lebende Mensch in Rottenburg – 11. August



F



G

August/September

A Bahnfotografen kommen auf ihre Kosten, aber Anwohner haben mit stark erhöhtem Güterzugverkehr zu kämpfen, weil die Rheintalbahn gesperrt werden muss; der Personenverkehr zwischen Tübingen und Rottenburg muss zurückstecken – 14. August



A

B Mit Baggerbiss und Spatenstich beginnen die Bauarbeiten für die neue Rottenburger Regionaldirektion der Kreis Sparkasse, die mit Bio-Supermarkt bis 2019 an der Poststraße fertig sein soll – 15. August



B

C Der Rottenburger Mundart-Rezitorator und Sebastian-Blau-Experte Peter Nagel (2.v.r.) bekommt in Karlsruhe die Heimatmedaille des Landes Baden-Württemberg für seine Verdienste um die Kultur im Ländle – 8. September



C

D Tausende Gäste lassen sich beim SWR 1 Pfännle gastronomisch und anderweitig verwöhnen – 10. September



D



D



J



E



F



H



I



G



K



L

E Zwei Tage lang feiert Oberndorf seinen 725. Geburtstag - mit Dorfabend, Dorffest „rund um die Wette“ und Dorfmarkt mit regionalen Produkten - 16. September

Weitere Jubiläen:

F Mit einem Schulfest feiert die Weggentalschule 50-Jähriges - 13. Mai

G Der Liederkranz Schwalldorf feiert sein 125-jähriges Bestehen - 20. Mai

H Zum 25-jährigen Jubiläum der Stiftung der Stadtkapelle gibt es ein Festkonzert in der Morizkirche - 2. Juli

I Die Jugendfeuerwehr Frommenhausen gibt es jetzt seit 25 Jahren - 9. Juli

J Die Stadtwerke Rottenburg feiern „125 Jahre Wasserversorgung“ mit einem Festakt - 13. Juli und einem „Tag der offenen Tür“ - 8. Oktober

K Das „Haus am Neckar“ feiert 25-jähriges Bestehen - 12. November

L Zum Jubiläum „25 Jahre Römisches Stadtmuseum Rottenburg“ hält Dr. Jörg Heiligmann, Direktor des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg in Konstanz, einen Festvortrag in der Zehntscheuer - 19. November

September/ Oktober



A

A Bei der Bundestagswahl erreicht Annette Widmann-Mauz für den Wahlkreis Tübingen das Direktmandat als CDU-Bundestagsabgeordnete. Bei den Zweitstimmen gibt es für die Gesamtstadt Rottenburg folgendes Resultat:
CDU: 35,4 %;
SPD: 14,5 %;
Grüne: 14,9 %;
FDP: 11,5 %;
Linke: 7,8 %;
AfD: 11,9 %
- 24. September



C

B Beim Chorfestival „Pueri Cantores“ sind 37 Jugendchöre zu Gast - 30. September

C Die Realschule im Kreuzerfeld präsentiert sich nach einigen Umbaumaßnahmen aufgrund neuer schulischer Anforderungen - 5. Oktober



B



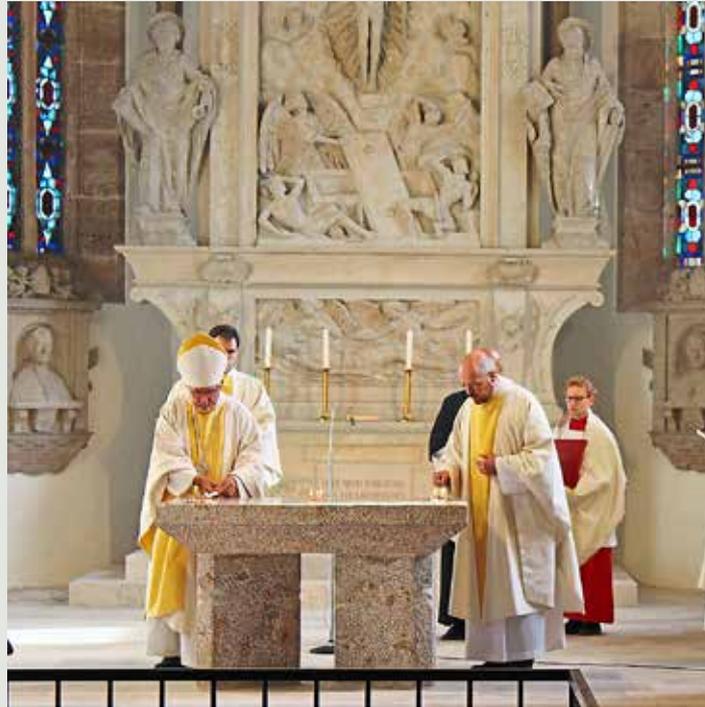
D



E



G



F



H

D Die grundlegend restaurierte Heilig-Geist-Kirche in Ergenzingen wird eingeweiht – 22. Oktober

E Pfarrer Jürgen Huber wird von der Rottenburger evangelischen Kirchengemeinde in Richtung Mühlacker verabschiedet – 22. Oktober

F Nach 6-jähriger Bauzeit wird die Sülchenkirche feierlich wiedereröffnet und ist lebendiges Glaubenszeichen und archäologischer Höhepunkt zugleich – 4./5. November

G Nach einem Jahr Bauzeit kann der Kindergarten St. Ursula in Oberndorf eingeweiht werden – 12. November

H Bei der 7. Rottenburger Kulturnacht gibt es viel Musikalisches, Kulinarisches, Theatralisches und Unterhaltendes – 21. November

November

A Zur Grundsteinlegung für den Rathausanbau versenkt die Stadtverwaltung eine Kapsel mit Plänen und Euro-Münzen – 21. November

B Mit dem N!-Festival feiert die „Initiative N = Nachhaltigkeit“ gutes Leben in Rottenburg – mit Vorträgen, Ausstellungen, Musik, Theater, Basteln, Essen und Trinken – 25. November

C Hedwig Burkhardt, bisher Rektorin der Grundschule Hailfingen, wird Leiterin der Grundschule Hohenberg – 30. November



A



B



C



D



F

F Erster Bürgermeister Thomas Weigel holt im Dezember gleich zwei Förderbescheide für den Breitbandausbau in Rottenburg ab: 930.247,50 Euro gibt es vom Land und 608.633 Euro vom Bund für das Glasfasernetz im Gewerbegebiet Siebenlinden - 11./19. Dezember

25



G



E

D Für ihr außerordentliches und vielfältiges Engagement wird die ehemalige Stadträtin Ute Drews in Stuttgart mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt - 2. Dezember

G Ohne Gegenstimmen beschließt der Rottenburger Gemeinderat sich für eine Landeskartenschau im Zeitraum 2026 - 2030 zu bewerben - 12. Dezember

E Nach dem Umbau der Kirche St. Andreas in Schwalldorf wird der Altar geweiht - 3. Dezember



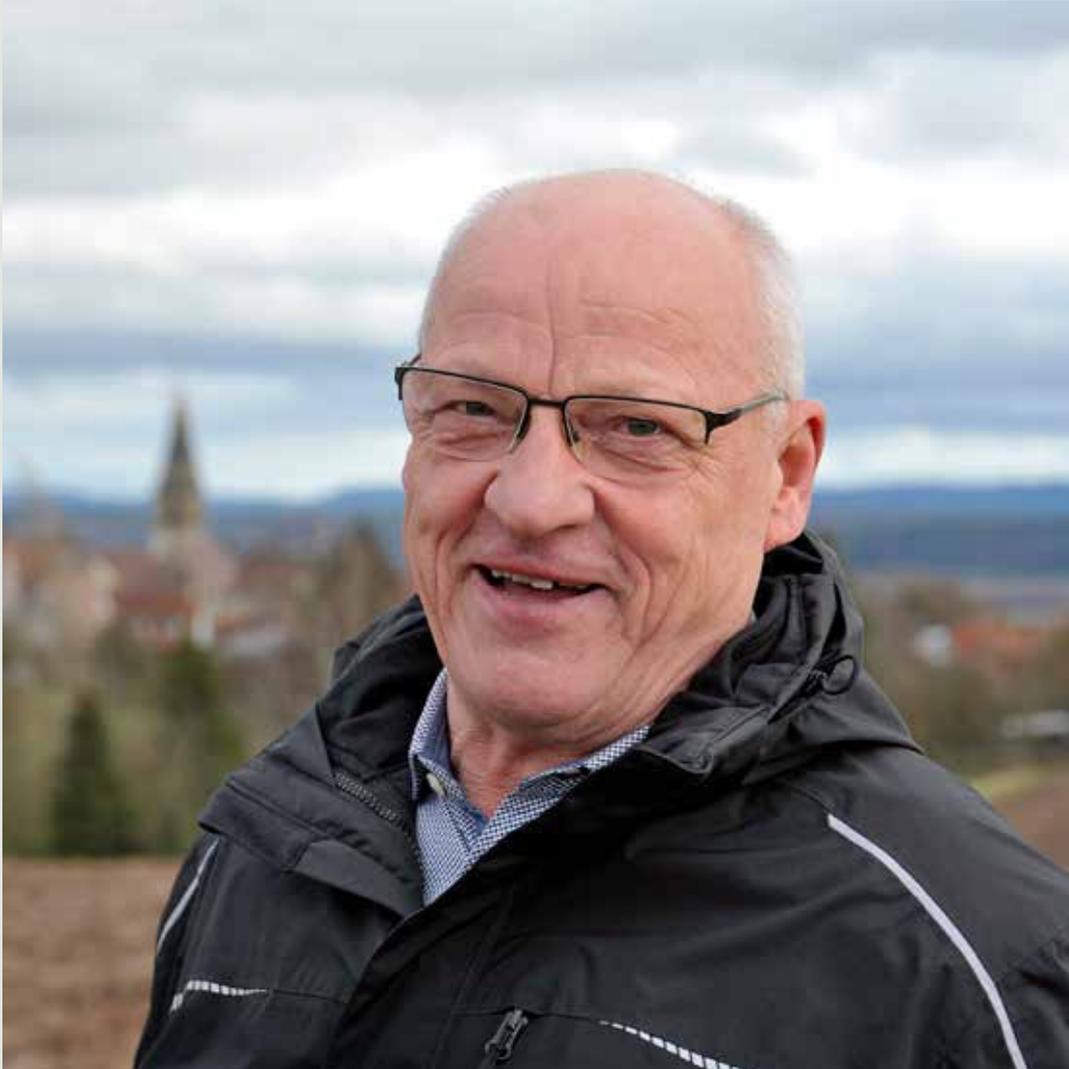
Konrad Amann

Von Beruf ist Konrad Amann eigentlich Orthopädienschuhmacher. Den Großteil seines Arbeitslebens war er allerdings als Justizvollzugsbeamter in der U-Haft in Tübingen tätig, zuletzt als stellvertretender Dienstleiter. Als Jugendabteilungsleiter lagen ihm vor allem die inhaftierten Jugendlichen am Herzen.

Aber in Wendelsheim ist Konrad Amann vor allem als „Brauchtumsakteur“ bekannt. Seit vielen Jahren ist er in verschiedenen Vereinen aktiv: seit 1962 Musiker beim Musikverein Wendelsheim, Mitglied im Förderverein Deutsche Alleenstraße, Gründungsmitglied bei den Narrenfreunden und damit Vater der Wendelsheimer Traditionsfigur „Trutzkopf“.

Seit 1987 sorgt er für einen wichtigen Fundus in Sachen Heimatgeschichte. Denn er koordiniert als ehrenamtlicher Redakteur das Heft „Rund um den Kirchturm“. Das ist eine Broschüre mit jeweils rund 80 bis 120 Seiten, welche die Jahresberichte der Wendelsheimer Vereine, der Kirche, der Ortschaft sowie das Dorfgeschehen im jeweiligen Jahr festhält. Er fotografiert auch selbst im Ort und skizziert das Zeitgeschehen. So wird die Wendelsheimer Ortsgeschichte kontinuierlich und anschaulich seit vielen Jahren dokumentiert.

Schon als 17-Jähriger war er Mitglied des Dorfverschönerungsausschusses. Seit 1980 ist er im Ortschaftsrat Wendelsheim, wo er von 2004 bis 2009 stellvertretender Ortsvorsteher war; außerdem seit 1987 Mitglied im örtlichen Kulturausschuss. Konrad Amann ist darüber hinaus im Naturschutz und Landschaftsschutz aktiv. Für seine Weinberge restaurierte er Natursteintrockenmauern. Und in der Kirchengemeinde ist er seit mehr als 30 Jahren Lektor.



**Sein Lebensmotto:
„Im Handeln selbst voraus
gehen. Traditionen nicht nur
erhalten, sondern weiterent-
wickeln!“**

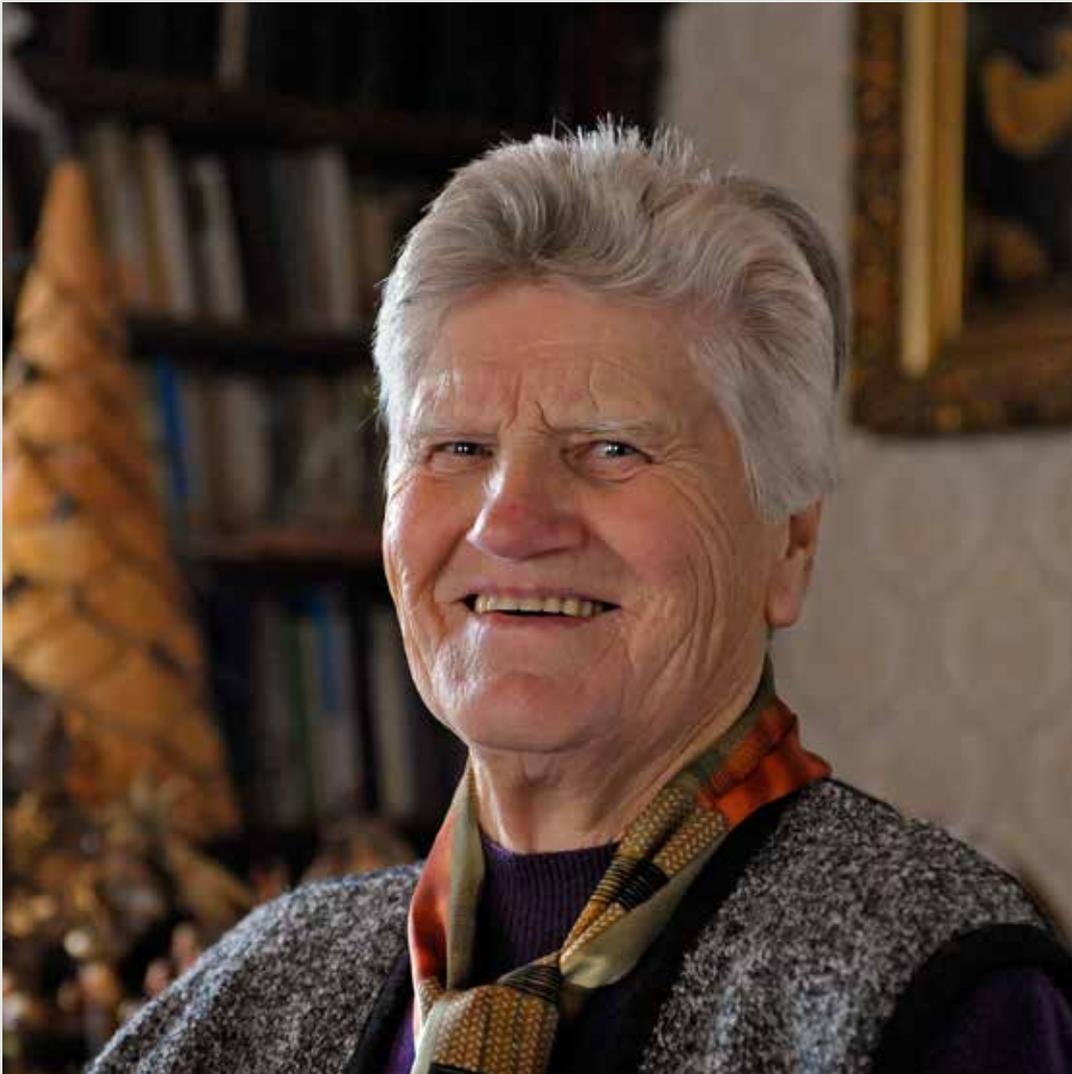


Maria Bernhard

Im Zentrum ihres ehrenamtlichen Engagements steht die Lokal- und Regionalgeschichte. Maria Bernhard sammelt seit vielen Jahren historische Gerätschaften, Dokumente und Artefakte des bäuerlichen Lebens, die sie immer wieder gerne in Ausstellungen zu großen Anlässen, wie beispielsweise 750-Jahr-Feier in Baisingen, Kirchen-Jubiläum oder Jubiläum der Feuerwehr zeigt. Seit 1960 ist sie aktiv bei den Landfrauen, zunächst im Landkreis Horb bzw. Freudenstadt, später in Tübingen. Seit 1981 ist sie Sprengelvorsitzende in Neustetten und war von 2004 bis 2013 stellvertretende Kreisvorsitzende in Tübingen.

Als Ortschaftsrätin und stellvertretende Ortsvorsteherin von Baisingen hat sie sich in den 90er Jahren intensiv für das Gemeinschafts-Projekt „Schlossscheuer“ eingesetzt. Auch als Kirchengemeinderätin hat sich Maria Bernhard schon engagiert. Regelmäßig unterstützt sie die Vereine, engagiert sich in der Nachbarschaftshilfe und beim sozialen Dienst. In der Schule bringt sie sich als Lesepatin ein und sorgt immer für einen frisch gebundenen Adventskranz.

Ihr Wissen und ihre Erfahrung gibt sie gerne weiter, hat Veranstaltungen wie „Goldener Oktober“ in Rottenburg oder das Landwirtschaftliche Hauptfest in Stuttgart bereichert. Zu ihrem Engagement gehörte auch beispielsweise das Projekt „Haushaltsführerschein“ mit Baisinger Grundschulkindern. Weil sich Maria Bernhard um die Vermittlung von Heimatgeschichte und bäuerlicher Kultur und Lebensweise in hohem Maße verdient gemacht hat, wurde ihr auch schon die Heimatmedaille Baden-Württemberg verliehen.



Maria Bernhard ist Bäuerin und Dorfbewohnerin mit Leib und Seele – sowohl dem Alten verbunden als auch dem Neuen aufgeschlossen.



Margarete Ernsperger

Ohne Margarete Ernsperger würde wahrscheinlich eine wichtige Institution in Rottenburg fehlen. Als langjähriges Mitglied im Kirchengemeinderat St. Moriz und als Leiterin des Caritasausschusses gründete sie 1999 gemeinsam mit weiteren Engagierten „Morizles Kleiderkiste“. Mit diesem Sozialprojekt der Kirchengemeinde St. Moriz werden Familien in ihrer aktuellen und persönlichen Situation unterstützt. Es gibt gut erhaltene Kinderartikel (Bekleidung, Kinderwagen, Kinderbetten, Spielzeuge und Bücher) zu symbolischen Preisen, außerdem vielfältige Informationen und stets ein offenes Ohr. Auch nach 17 Jahren war Margarete Ernsperger bis vor kurzem immer noch diejenige, die ohne jegliche Vergütung die Fäden zusammengehalten hat; sie hat Mitarbeiterinnen akquiriert, sich um den Verkauf gekümmert und anstehende Probleme gelöst. Vor dem Hintergrund ihrer beruflichen Erfahrung als Ehe- und Lebensberaterin war ihr auch immer die menschliche Begleitung der Kunden ein Anliegen. So initiierte sie viele Jahre lang Sprachkurse für ausländische Frauen in den Räumen der Kleiderkiste. Als Verantwortliche für die Caritasarbeit in St. Moriz engagierte sie sich auch auf Stadtebene für das Gelingen sozial-diakonischer Dienste, z.B. Trauerbegleitung, Besuchsdienst (Konzept), Bündnis für Familie.

2010 wurde Margarete Ernsperger für ihr Engagement mit der Martinusnadel der Diözese Rottenburg-Stuttgart ausgezeichnet. Ende 2017 hat die mittlerweile 81-Jährige ihre Aufgaben an jüngere Engagierte übergeben und ihre Tätigkeit in Morizles Kleiderkiste beendet.



**Ihr Name steht vor allem für
„Morizles Kleiderkiste“.**



Helga Kuhn

Helga Kuhn ist eine engagierte Frau, die immer wieder positiv im Rottenburger Stadtleben auffällt. Als ausgebildete Bürgermentorin betreut sie seit vielen Jahren jes-Projekte – jes = „Jugend engagiert sich“. Mit Themen wie „Auf den Spuren des heiligen St. Nepomuk“ oder ganz aktuell in diesem Jahr „Redewendungen und ihre Bedeutung“ konnte sie schon viele Jugendliche zum Mitmachen animieren und ließ interessante Broschüren entstehen. Der Rottenburger Bücherschrank „Buchhalte-stelle“ als kostenlose Bücherquelle war ihre Initiative, ebenso die Beschilderung der Rammert-Wanderwege gemeinsam mit Wolfgang Hermann. Aufgrund ihrer großen Erfahrung ist sie in Bürgermentorentainerkursen eine gefragte Fachfrau, die motivieren und anleiten kann.

Die Mutter einer Tochter hat viele Jahre bei „ZONTA-International“ ehrenamtlich gearbeitet und war zehn Jahre lang zur ehrenamtlichen RichterIn beim Sozialgericht berufen. Gemeinsam mit Elke Mildner hat sie die Vesperkirche initiiert, die dann von der evangelischen und den katholischen Kirchengemeinden organisatorisch verwirklicht wurde. Seit zahlreiche Asylbewerber in der Stadt leben, unterstützt sie diese bei der Wohnungssuche, hilft vor allem jungen und älteren Frauen in schwierigen Lebens-situationen, vermittelt Paten und gibt auch selbst unentgeltlich Deutsch-Unterricht. Ehrenamtlich aktiv ist sie auch bei der Rheuma-Liga.

Als ideenreiche Stadtführerin bei der WTG gilt sie dort im Team als die „gute Seele“, die auch immer wieder für die eigene Stadtführergruppe Treffen organisiert. Helga Kuhn ist aktiv im Skiclub Rottenburg, den ihr Mann Jörg Kuhn mitgegründet hat. Außerdem ist sie eine treue Sängerin in einem traditionellen Chor, dem Liederkranz Rottenburg 1822 e.V..



Helga Kuhn ist multiaktiv und engagiert sich sozial und kulturell.



Adelgunde Langheinz

Wenn man die ganzen Posten aufzählt, die Adelgunde Langheinz im Kiebingener Trachtenverein schon innehatte, könnte man meinen, dass ihr Leben ausschließlich dem Trachtenverein gehört. Darüber hinaus ist sie aber auch aktiv in der Frauenbundfasnet, saß schon im Kirchengemeinderat und im Ortschaftsrat; außerdem hat sie fünf Kinder groß gezogen und ist Oma von 14 Enkeln.

Seit über 50 Jahren ist die 78-Jährige aktives Mitglied im Trachtenverein; seither zuständig für sämtliche Näharbeiten – von der Spitzenunterhose bis zur Marleenhaube sorgt sie dafür, dass alle Trachtler ordentlich auftreten können – und begeisterte Theaterspielerin. Sie hatte auch schon Posten wie Schriftführerin, Beisitzerin im Ausschuss und Leiterin der Jugendgruppe. Die Kindergruppe des Vereins hat sie selbst gegründet. 1986 entstand aus der Tanzgruppe die sogenannte Schnittergruppe, die sie selber mitgründete. Mittlerweile führt sie diese Gruppe als Leiterin und Sprecherin.

Seit es die Weiberfasnet des Frauenbundes gibt, ist Adelgunde Langheinz aktiv mit dabei. Was mit einer Veranstaltung begann, findet mittlerweile gleich viermal pro Saison in Kiebingen statt, um alle Besucherinnen einlassen zu können. Sie agierte zunächst als Vertrauensfrau im Ausschuss, später 14 Jahre lang als zweite Vorsitzende. Der Erfolg und der Spaß rund um die Frauenbundfasnet sind eng mit der Kiebingerin verbunden. Legendär und immer ein Garant für beste Unterhaltung und Lachen sind ihre Auftritte und Moderationen mit ihrer Partnerin Margret Funk – egal ob in der Fasnet oder bei Veranstaltungen des Trachtenvereins. Und bei Fasnets-, Sommer-, Herbst- oder Jahrgangsfeiern, bei den Domsenioren und in allen Pflegeeinrichtungen der Rottenburger Hospitalstiftung bringt sie vor allem ältere Menschen immer wieder gerne zum Lachen.



Adelgunde Langheinz sorgt bei Auftritten mit ihren originellen selbstgefertigten Kostümen für noch mehr Spaß und gute Stimmung!



Adelheid Mütter

In einer Hitliste einer großen deutschen Tageszeitung wurde die Wurmlinger Kapelle als einer der Orte aufgeführt, die weltweit eine besondere spirituelle Ausstrahlung besitzen. Adelheid Mütter sorgt seit 1983 dafür, dass dieser Ort durch Musik auch noch zum Klingen kommt. Denn sie organisiert Jahr für Jahr die „Serenaden im Sommer“, eine Konzertreihe mit vier Terminen in den Sommermonaten, jeweils sonntags um 17 Uhr. Dazu pflegt sie musikalische Kontakte in der ganzen Region rund um Rottenburg. Mal ist es ein Konzert mit Violine und Orgel, mal ein Klarinettenquartett oder mal ein Konzert mit Harfe und Gitarre. Aber immer sind es Abende mit einer ganz besonderen Atmosphäre, oft bei Kerzenschein, an einem topographischen Highlight und bei freiem Eintritt für die Besucher. Adelheid Mütter trägt damit auf ganz besondere Weise zur kulturellen Vielfalt in Rottenburg bei.

Von Beruf ist die 68-jährige gebürtige Ostwestfälin eigentlich Rechtsanwaltsgehilfin, arbeitete auch im Pfarrbüro der St. Briccius-Gemeinde in Wurmlingen. Nach Lebensstationen mit ihrem Mann in Brasilien, den USA und den Niederlanden kann Rottenburg froh sein, dass Adelheid Mütter 1981 endgültig in Wurmlingen sesshaft wurde und schon kurz darauf begann, die Kapellenserenaden rein ehrenamtlich zu organisieren.



Adelheid Mütter lässt die Wurmlinger Kapelle erklingen.



Ernst Johann Schiebel

Seit der Gründung der Abendrealschule 1966 ist Ernst Johann Schiebel ein Aktivposten, zunächst als Kassierer, später als Geschäftsführer. Auch im Förderverein der Abendrealschule brachte er sich von Anfang an ein und ist dort seit 1993 Geschäftsführer. Im Landesverband war er viele Jahre Kassenrevisor. Auch anderen Schulen ist er ehrenamtlich verbunden – Mitbegründer der Carl-Joseph-Leiprecht-Schule, außerdem einige Jahre Vorsitzender des Elternbeirats der Mädchenrealschule St. Klara.

Sein zweites Steckpferd ist die Kolpingsfamilie Rottenburg. Seit 1948 ist er Mitglied. In Rottenburg schätzt man ihn als eine der Persönlichkeiten, die der heutigen Kolpingsfamilie ihr Gesicht gegeben haben und immer noch geben, u.a. weil er durch seine freundliche, besonnene, aber auch beharrliche Art immer wieder andere Mitglieder motiviert und neue Kräfte weckt. Zu den Highlights, an denen er maßgeblich und aktiv beteiligt war, zählen die Renovation des früheren Kolpinghauses und heutigen Hotels Martinshof, der Neubau des heutigen Kolpinghauses in der Eberhardstraße und die aktive Ausgestaltung des Wandels vom damaligen „katholischen Gesellenverein“ zur heutigen Kolpingsfamilie Rottenburg. In den 50er und 60er Jahren hatte er das Amt des „Seniors“ und „Alt-Seniors“ inne. Für das ehrenamtliche Engagement in diesen Einrichtungen, im Geiste von Adolph Kolping, erhielt er 2005 die Martinus-Medaille der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Kaum zu glauben, dass auch noch Zeit für den Obst- und Gartenbauverein Rottenburg bleibt. Hier ist er seit 1970 Mitglied und engagiert sich auch bei der Zaungemeinschaft rund um die Obstanlage Kalkweil. Er war Kassier in beiden Vereinen. Sein Beruf als Vermessungs-Ingenieur war sehr hilfreich 1988 bei der Pflanzung von 75 Obst- und Ahornbäumen entlang des Grasigen Wegs und 1994 bei der Erstellung des Lehrgartens in Kalkweil. Er ist Träger der Goldenen Ehrennadel des Landesverbandes für Obstbau, Garten und Landschaft und seit 2004 Ehrenmitglied im OGV.



Ernst Johann Schiebel ist seit über 70 Jahren ehrenamtlich tätig und hat drei Lieblingsthemen: Abendrealschule, Kolpingsfamilie, Obst- und Gartenbauverein.



Rosa Maria Schröder

Mit Treffs in einer Kaffeerunde fing es an und etablierte sich dann schnell zu einer festen Institution in Obernau: Den Altenkreis Obernau gründete Rosa Maria Schröder vor 40 Jahren auf Vorschlag des damaligen Pfarrers Mateo. Als Vorsitzende organisierte sie regelmäßige Treffen einmal im Monat, lud in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung (keb) Referenten zu gängigen Themen wie Gesundheitsfragen, Politik, Religion usw. ein und kümmerte sich um alles Organisatorische. Auch jährliche Krippenfahrten und Maiwallfahrten organisierte sie mit großer Begeisterung. Und als Vorsitzende des Altenkreises konnte sie erreichen, dass der jährliche Seniorennachmittag der Gemeinde unter ihrer Federführung gestaltet wurde. Sie ließ es sich auch nicht nehmen, selbst betagte Bürgerinnen und Bürger an ihren Geburtstagen offiziell zu besuchen.

Im Mai dieses Jahres gab sie nach 40 Jahren ihr Amt ab und wurde feierlich verabschiedet. Dem Kirchenchor Obernau bleibt sie aber trotzdem noch mit 82 Jahren als aktive Sängerin treu. Rosa Maria Schröder gab auch den Anstoß zu einem Spielnachmittag für Kinder und Jugendliche im Rahmen des jährlichen Sommerferienprogramms.

Zu ihren Ehrungen aufgrund ihres außerordentlichen Engagements gehören auch die Martinus-Ehrennadel der Diözese Rottenburg-Stuttgart und eine Urkunde von Bischof Gebhard Fürst für 60 Jahre Kirchenchor-Mitgliedschaft im Jahr 2013.



40 Jahre lang war Rosa Maria Schröder das Herz des Altenkreises Obernau.



Winfried Weiß

Rund 600 Spieleinsätze dürfte Winfried Weiß wohl als aktiver Fußballer für den SV Seebronn geleistet haben. Mindestens genauso wichtig war aber sein Engagement als Funktionär im Verein. Zehn Jahre war er Jugendtrainer, zwei Jahre Jugendleiter und 34 Jahre lang 1. Vorsitzender. In dieser Zeit brachte er wichtige Projekte wie „Sportplatz“, „Geräteschuppen“, „Tennisanlage“, „Kegelbahn“ und „Sportheim“ voran. Er war Übungsleiter in verschiedenen Sparten und über 35 Jahre Schiedsrichter.

In seiner ebenfalls fast 35 Jahre währenden Zeit als Ortschaftsrat war er Mitgestalter bei zahlreichen Projekten; z.B. Entwicklung neuer Baugebiete, Bau des städtischen Kindergartens oder 800-Jahr-Feier. Besonders engagiert hat er sich beim Bau der Sport- und Gemeindehalle. Hier übernahm er Verantwortung für den Gymnastikraumanbau, der nur in Kooperation mit dem SV Seebronn entstehen konnte, und war wohl selbst einer der fleißigsten Helfer mit unzähligen Arbeitsstunden auf der Baustelle. Die Ortschaft hat ihn als Motivator und lebendes Beispiel für ein engagiertes Miteinander geschätzt, außerdem als zuverlässigen Kooperationspartner und harmonisierenden Vermittler.

Winfried Weiß kann die Medaille der Stadt Rottenburg am Neckar leider nicht mehr persönlich entgegen nehmen, weil er am 19. Dezember 2017 aufgrund einer schweren Erkrankung verstorben ist. Er hat aber noch von der Ehrung erfahren und sich sehr darüber gefreut.



Winfried Weiß war in Seebronn ein Schaffer, Berater und Ideengeber.

Ehrenbürger der Stadt Rottenburg am Neckar

Ignaz von Jaumann
(1778 - 1862),
Altertumsforscher, 1851

Kilian von Steiner
(1833 - 1903),
Bankier, Bad Niedernau, 1891

Rudolf Franz Joseph Fidel
Freiherr von Wagner
(1822 - 1891)
württ. Kriegsminister, Reichs-
tagsmitglied, Frommenhausen,
o.D.

Hermann Friedrich Wittich
(1825 - 1906)
Regierungsrat, 1901

Gustav Holzherr (1831 - 1908)
Privatier, 1904

Sebastian Bauer (1831 - 1905)
Dekan, Wurmlingen, 1905

Ludwig Franz Freiherr
von Wagner (1828 - 1917)
Generalleutnant, Frommenhau-
sen, 1908

Msgr. Karl Bitzenauer
(1842 - 1918)
Stadtpfarrer, 1909

Karl Stier (1859 - 1938)
Pfarrer, Wendelsheim, 1917

Ignaz Kleiner (1858 - 1936)
Pfarrer, Obernau, 1918

Hieronymus Baur (1845 - 1929)
Bürgermeister, Ergenzingen,
1919

Lukas Baur (1852 - 1939)
Schultheiß, Wendelsheim, 1919

Dr. Paul Wilhelm von Keppler
(1852 - 1926)
Bischof, 1924

Karl Landsee (1847 - 1934)
Kaufmann, Milwaukee, 1930

Alois Kremmler (1864 - 1945)
Oberstudiendirektor, 1931

Dr. Eugen Bolz (1881-1945),
Politiker und Widerstandskämp-
fer, 1931

Karl Franz Ferdinand Viktor
Osterwald (1872 - 1958)
Betriebsleiter des Elektrizitäts-
werks, Kiebingen, 1938

Dr. Joannes Baptista Sproll
(1870 - 1949)
Bischof, 1947

Otto Heine (1887 - 1971)
Dekan, Obernau, 1947

Dr. Max Kottmann (1867 - 1948)
Generalvikar, 1947

Josef Schneider (1893 - 1978)
Bürgermeister und Kanzleidirek-
tor a. D. , 1949

Dr. Franz Josef Fischer
(1871 - 1958)
Weihbischof, Wurmlingen, 1953

Franz Anton Buhl (1858 - 1961)
Oberlehrer und Heimatforscher,
1958

Prof. Dr. h.c. Josef Eberle
(1901 - 1986),
Dichter und Verleger, 1961

Maximilian Schier (1900 - 1974)
Oberlehrer, Ergenzingen, 1965

Dipl.-Ing. Alfred Planck
(1902 - 1986)
Fabrikant, 1967

Dr. Carl Joseph Leiprecht
(1903 - 1981)
Bischof, 1968

Dr. Georg Moser (1923 - 1988)
Bischof, 1988

Dr. Winfried Löffler (geb. 1930)
Oberbürgermeister a. D., 1995

Walter Kardinal Kasper
(geb. 1933)
ehem. Bischof der Diözese
Rottenburg-Stuttgart, 2008

Medaillenträger der Stadt Rottenburg am Neckar

Medaille in Gold

Dr. Georg Moser († 1988),
Bischof, 1983

Louis Jaillon († 2003),
Bürgermeister Saint Claude
Partnerschaft, 1985

Edmund Wagner, Ergenzingen
(† 2012)
DRK-Ehrenamtsarbeit, 1999

Eberhard Mühlbacher,
Waldachtal († 2016)
Prälat, 1999

Dieter Manz, Rottenburg
Heimatforscher, 2006

Jean-Louis Barth
Bürgermeister Ablis
Partnerschaft Wendelsheim,
2015

Wilfried Ensinger, Rottenburg
Unternehmer,
gesellschaftlich, sozial und
kulturell engagiert, 2017

Medaille in Silber

Karl Gsell, Eckenweiler
(† 1995)
Bürgermeister, 1980

Julius Zug, Frommenhausen
(† 2002)
Bürgermeister, 1980

Armin Weiß, Seebronn († 2011)
Gemeinderat, Ortschaftsrat,
Ortsvorsteher, 1980

Richard Gog († 2008)
Partnerschaft Saint Claude, 1983

Schwester Helena Schürle,
Rottenburg († 1983)
Hospitalstiftung, 1983

Franz Schmeckenbecher,
Hemmendorf († 2011)
Bürgermeister und Ortsvor-
steher, 1985

Ludwig Vollmer,
Rottenburg († 1999)
Gemeinderat, 1986

René Selva, Saint Claude
(† 2004)
Partnerschaft, 1989

Georges Gaignou, Saint Claude
(† 2012)
Beigeordneter, Partnerschaft,
1989

Jean-Louis Barth, Ablis
Bürgermeister, Partnerschaft,
1989

Daniel Vuillard, Saint Claude
Beigeordneter, Partnerschaft,
1989

Gerhard Wellhäußer, Rottenburg
Bürgermeister Oberndorf, 1990

Walter Helber, Rottenburg
(† 2001)
Bürgerwachkommandant, 1992

Peter Nagel, Rottenburg
Stadtkapelle, 1992

Manfred Schäfer, Ergenzingen
TuS Ergenzingen, 1993

Wolfgang Schweikert,
Rottenburg († 1997)
TV Rottenburg, 1993

Dr. Emil Hallmayer, Wurmlingen
(† 2005)
Partnerschaft Saint Claude, 1995

Erwin Strasser, Rottenburg
(† 1997)
SPD-Lokalpolitiker, 1996

Eugen Maier, Kirchdorf
(† 2015)
Pfarrer in Wurmlingen, 1997

Erwin Kumpf, Wendelsheim
Ehrenamtsarbeit, 1997

Emma Flambard, Lion-sur-Mer
Partnerschaft, 1998

Alfred Straub, Wendelsheim
Partnerschaft, 1999

Heinz Haspel, Wendelsheim
(† 2017)
Partnerschaft, 1999

Else Starp, Rottenburg
Sozial engagiert, 1999

Ulla Helmholz, Rottenburg,
(† 2012)
Sozialbereich, 2003

Hofrat Matthias Achs, Gols
(† 2011)
Bürgermeister, Partnerschaft,
2006

Elke Mildner, Rottenburg
Engagiert gegen Alkoholsucht,
2008

Jean-Marc Gilles, Lion-sur-Mer
Bürgermeister, Partnerschaft,
2008

René Guillaume, Lion-sur-Mer
Partnerschaft, 2008

Adolf Hug, Baisingen
Erhalt des jüdischen Erbes, 2010

Ursula Kuttler-Merz, Rottenburg
Erhalt von Kulturdenkmälern und
Heimatgeschichte, 2012

Medaille in Silber

Dr. Kraft Bollinger, Rottenburg
Erhalt von Kulturdenkmalen und
Heimatgeschichte, 2012

Schwester Liliösa Lutz, Rotten-
burg († 2013)
Alten- und Krankenpflege, 2012

Dieter Kienzle, Herrenberg
Erhalt Hochschule Rottenburg,
2013

Helga Guarino, Remmingsheim
Migrantenbetreuung, Senioren-
arbeit, 2013

Rolf Schorp, Bieringen († 2013)
Heimatgeschichte - vor Verlei-
hung der Medaille verstorben

Maria Wespel, Rottenburg
Hilfe für psychisch kranke Men-
schen, 2017

Medaille der Stadt in Bronze

Johann Wendelin, Gols
Partnerschaft, 2006

2014 wurde die Medaille in
Bronze umgewidmet in die
Bürgererehrungsmedaille für he-
rausragendes bürgerschaftliches
Engagement. Bis heute wurden
mit der neuen Medaille der Stadt
Rottenburg am Neckar in Bronze
47 Bürgerinnen und Bürger
geehrt.

Einwohnerentwicklung 2016/2017

	Stadtteil	Einwohner		Sterbefälle		Geburten		Eheschließungen	
		2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
	Bad Niedernau	534	539	8	1	7	5	1	0
	Baisingen	1.253	1.271	9	5	21	9	0	1
	Bieringen	642	666	6	5	0	6	0	0
	Dettingen	1.697	1.702	12	13	14	18	4	1
	Eckenweiler	565	568	3	3	13	7	2	0
	Ergenzingen	5.134	4.283	41	38	38	36	17	22
	Frommenhausen	479	487	4	5	7	6	2	2
	Hailfingen	1.652	1.667	6	8	15	17	3	8
	Hemmendorf	816	826	1	8	8	9	2	4
	Kiebingen	2.085	2.080	8	21	20	16	4	7
	Obernau	486	494	4	5	3	6	1	0
	Oberndorf	1.477	1.480	5	9	2	12	3	3
	Rottenburg (Kernstadt)	18.669	20.341	157	176	202	232	132	134
	Schwalldorf	758	768	8	8	7	5	1	1
	Seeborn	1.711	1.698	9	14	19	17	2	1
	Weiler	1.060	1.079	7	9	9	7	1	2
	Wendelsheim	1.650	1.651	15	14	25	18	4	5
	Wurmlingen	2.610	2.603	16	10	23	20	2	2

Impressum

Herausgeberin

Stadt Rottenburg
am Neckar

Redaktion

Oberbürgermeister
Stephan Neher
Karlheinz Geppert
Birgit Reinke

Gestaltung

Thomas Di Paolo,
Rottenburg

Fotos

Angela Baum
Berthold Bühler
Johannes Deibler
Frank Eberle
Dieter Eggenweiler
Hartwig Fahrner
Joachim Gözl
Claudia Hofrichter
Wolfgang Jüngling
Siegfried Kappus
Gerhard Kohler
Eberhardt Kohler
Dr. Ralf Kümper
Wolfgang Merz
Oliver Nuspl
Christian Rainer
Rolf Rehfuss
Christa und Peter Richter
Uli Rippmann
Herbert Stemmler
Familie Tränkner
Markus Ulmer
Ursula Vollmer
Dr. Wolfgang Wulz

Stadtbibliothek
Rottenburg am Neckar
Kreisbaugesellschaft
Tübingen mbH
Kreuzerfeldschule Rottenburg
am Neckar
ElringKlinger AG
Kreissparkasse Tübingen
Schwäbisches Tagblatt GmbH
Stadtwerke Rottenburg am
Neckar GmbH
Hospitalstiftung
Rottenburg am Neckar
Dommusik Rottenburg
Katholische Kirchengemeinde
Heilig Geist, Ergenzingen
Staatsministerium
Baden-Württemberg
Diözese Rottenburg - Stuttgart

Alle übrigen
Stadtverwaltung und
Steffen Schlüter,
Kulturamt

Druck

Druckerei Maier,
Rottenburg

Copyright 2018
© Stadt Rottenburg am Neckar

Copyright 2018 © für alle
Abbildungen bei ihren
jeweiligen Urhebern



Stadt
Rottenburg
am Neckar

Für
herausragendes
bürgerschaftliches
Engagement